

Nachbarn im Notenregal



20. Oktober 2026, 19.00 Uhr
Palais Mollard, 1010 Wien, Herrengasse 9
Salon Hoboken

Programm

Zwei Wiener Hofkapellmeister aus zwei Generationen

Johann Joseph Fux (um 1660–1741)

Pastorale in F-Dur K 397, *Adagio – Un poco Allegro*

Mus.Hs.3661

für 2 Violinen & Basso Continuo

Florian Leopold Gassmann (1729–1774)

Divertimento Nr. 3 in g-Moll, *Andante – Allegretto – Menuet*

aus 5 *Divertimenti*, Mus.Hs.3662

für 2 Violinen, Viola & Basso

300 Jahre Musikgeschichte auf engstem Raum

Oktavian II. Fugger (1549–1600), Sammler

*Canzon Neapolitana – Passameggio del gropo – Saltarello de megio –
La Canella – Fornarina*

aus dem *Lauttenbuch 1562*, Mus.Hs.18821

Joseph Haydn (1732–1809)

Un piccolo Divertimento, Hob.XVII:6, Mus.Hs.18820

für Klavier solo

Franz Schubert (1797–1828)

Terzetto in B-Dur D.111A, *Allegro* (Fragment)

Mus.Hs.42070

für Violine, Viola & Violoncello

Johann Sebastian Bach (1685–1750) / Franz Liszt (1811–1886)

Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen

Mus.Hs.42071

für Klavier solo

Opernbearbeitungen aus der Kaisersammlung

Ignaz Umlauf (1746–1796)

Quartett Nr. 4 in C-Dur

Adagio. Allegro – Menuetto grazioso – Allegretto

aus: 6 Quartette nach dem Singspiel *Die Bergknappen* (1778)

Mus.Hs.12547

für Traversflöte, Violine, Viola & Basso

Christoph Willibald Gluck (1714–1787)

Ouvertüre zu *Iphigenie in Aulis*, Mus.Hs.12548

für 2 Violinen, Viola & Basso

Anton Bruckner: Symphonie neben Klaviermusik

Anton Bruckner (1824–1896)

Stille Betrachtung an einem Herbstabende

Mus.Hs.3161 (neben Mus.Hs.3162, Bruckners 5. Symphonie)

für Klavier solo

Zwei Klaviertrios aus der Sammlung Kaldeck

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847)

Grand Trio pour Piano (1. Satz), L18.Kaldeck MS41676-4°/3

für Klavier, Violine & Violoncello

Mathilde Kralik (1857–1944)

Klaviertrio (1. Satz), L18.Kaldeck MS41676-4°/2

für Klavier, Violine & Violoncello

Mitwirkende:

Studierende des Instituts für Alte Musik der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Hiroyo Watanabe, Violine

Oleksii Tyshchenko, Violine

Tobias Treitner, Viola

Jadwiga Roguska, Violoncello

Daniel Wolf, Traversflöte

Kamil Anioł, Laute

Einstudierung: Johannes Weiss

Ensemble Wiener Cammerstyl

Christoph Ulrich Meier, Klavier

Anna Knopp, Violine

Peter Hudler, Violoncello

Studierende des Instituts für Alte Musik der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Kamil Anioł studiert seit 2021 Konzertgitarre in der Klasse von Margarita Garcia Escarpa an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Kamil wurde seit 2014 bei nationalen und internationalen Gitarrenwettbewerben und Festivals in ganz Europa mit über 80 Preisen ausgezeichnet. Zudem beschäftigt er sich mit dem Spiel historischer Instrumente in der Lautenklasse von André Ferreira. Er ist an zahlreichen musikalischen Projekten beteiligt und wirkte unter anderem bei einem Konzert im Rahmen des MaiMusik-Festivals in Wien mit.

Daniel Wolf ist Flötist mit Schwerpunkt auf historischer Aufführungspraxis. Sein Flötenstudium an der mdw schloss er 2026 mit Auszeichnung ab; aktuell studiert er Historische Aufführungspraxis bei Gertraud Wimmer. Regelmäßig konzertiert er mit BachWerkVokal Salzburg, dem Freund(t)-Ensemble Klosterneuburg und dem JungeKünsteOrchester. Sein besonderes Interesse gilt dem Repertoire und den Spieltechniken des 18. und 19. Jahrhunderts sowie deren Übersetzung auf modernes Instrumentarium.

Hiroyo Watanabe setzt seit Oktober 2026 ihr Masterstudium Alte Musik Barockvioline an der mdw bei Eva Saladin fort. Mit ihrem Streichquartett Noema Quartett trat sie im März 2026 im Kunsthistorischen Museum Wien auf. Im selben Jahr wurde sie als Barockbratschistin in die Orchesterakademie der Academia Mellicensis im Rahmen der Internationalen Barocktage Stift Melk aufgenommen.

Oleksii Tyshchenko, Geiger aus der Ukraine, studiert seit 2025 Violine bei Ulf Wallin an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Zu seinen jüngsten Erfolgen zählen der 2. Preis beim Tretiakov International Violin Competition (2025), der 4. Preis beim Seoul International Music Competition (2025) sowie der 4. Preis beim Internationalen Violinwettbewerb Henri Marteau (2026). Er tritt als Solist international auf, u. a. in Österreich, Deutschland, Frankreich, Spanien, der Schweiz und weiteren Ländern.

Tobias Treitner ist Dirigent, Bratschist und vielseitig tätiger Künstler. Seine Arbeit verbindet Dirigieren, historische Aufführungspraxis und die Entwicklung eigener Projekte. Als künstlerischer Leiter des JungeKünsteOrchesters verwirklicht er seit 2019 Konzertprogramme. Seit 2024 ist er Musikalischer Leiter des Wiener Opernfilmprojekts Opera Seria. 2026 assistierte er Stefan Gottfried bei den Internationalen Barocktagen Stift Melk. Tobias Treitner schloss sein Dirigierstudium bei Mark Stringer an der mdw ab und setzt sein Viola-Studium bei Gerhard Fabian Marschner fort.

Jadwiga Roguska ist eine vielseitige Cellistin mit einem künstlerischen Schwerpunkt auf historischer Aufführungspraxis und Kammermusik. Nach ihrem mit Auszeichnung abgeschlossenen Studium an der Fryderyk-Chopin-Universität für Musik setzt sie ihre Ausbildung an der mdw bei Stefan Kropfisch fort. Seit 2022 vertieft sie bei Dorothea Schönwiese ihre Arbeit am Barockcello. Regelmäßig ist sie im ORF Radio-Symphonieorchester Wien und im Tonkünstler-Orchester Niederösterreich zu erleben.

Johannes Weiss ist stellvertretender Leiter des Instituts für Alte Musik der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und unterrichtet dort historische Interpretationspraxis und Ensemblesmusik. Durch sein Engagement als Musiker, Dirigent, Organisator und Lehrer versucht er, über das reine »Musik-Machen« hinaus die musikalische Landschaft zu formen und zu prägen; vom Wunsch getrieben, mehr Menschen mit der Lust auf unbekannte und seltener gehörte Musik anzustecken.

Ensemble Wiener Cammerstyl

Christoph Ulrich Meier | Klavier

Christoph Ulrich Meier studierte zunächst Liedbegleitung bei Norman Shetler sowie Dirigieren an der Musikhochschule Würzburg. 1993 wurde er Assistent von Daniel Barenboim an der Staatsoper Unter den Linden Berlin. Er arbeitete mit Zubin Mehta, Claudio Abbado, Pierre Boulez und Valery Gergiev zusammen. Seit 1992 ist er bei den Bayreuther Festspielen tätig, zunächst als Studienleiter und Assistent von Daniel Barenboim, James Levine und Giuseppe Sinopoli. Seit 2000 verbindet ihn dort eine enge Zusammenarbeit mit Christian Thielemann. 2007 übernahm er in Bayreuth als Dirigent kurzfristig sechs Vorstellungen von *Tannhäuser*, 2008 wurde er dort zum Musikalischen Supervisor ernannt.

Dirigate führten ihn u. a. an die Deutsche Oper Berlin, die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Oper Frankfurt am Main, das Teatro La Fenice Venezia, das Theater am Gärtnerplatz München, zum Kammerorchester Genf, zu den Rotterdamer Philharmonikern, zum Nagoya Symphony Orchestra sowie zum New Japan Philharmonic Orchestra, mit dem er 2015 und 2017 zwei CDs mit der Mezzosopranistin Mihoko Fujimura einspielte.

Als Pianist gab er Solorecitals an der Staatsoper Unter den Linden Berlin, als Liedbegleiter trat er u. a. mit Peter Schreier und Waltraud Meier auf. 2019 wurde eine Opernproduktion des Teatro barocco von Haydns *L'Isola disabitata* unter seiner musikalischen Leitung für den Österreichischen Theaterpreis nominiert. Auftritte als Dirigent und Pianist führten in u. a. in den Musikverein Wien, die Berliner Philharmonie, die Felsenreitschule Salzburg und in die Suntory Hall Tokyo. Mit dem Geiger Johannes Fleischmann spielte er 2022 die CD *Solitaire* ein.

Seit 2020 widmet er sich mit dem von ihm gegründeten Ensemble Wiener Cammerstyl der Entdeckung von unbekannten Meistern der Wiener Klassik. Von 2001–2010 war Christoph Ulrich Meier Professor an der Musikhochschule Detmold, seit 2010 bekleidet er eine Professur für Musikalische Interpretation an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien, wo er Musikalischer Leiter der Musikdramatischen Darstellung ist. Internationale Meisterkurse gibt er u. a. an der HfMDK Frankfurt und an der Sibelius-Akademie Helsinki.

Anna Knopp | Violine

Die Geigerin Anna Knopp stammt aus Ohlsdorf im Salzkammergut. Ihre Spielfreude wurde bereits von klein auf durch die traditionelle österreichische Volksmusik geprägt und gefördert, insbesondere durch die „Köcker Musi“. Während ihres Studiums der klassischen Violine an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) bei Prof. Gerhard Schulz gründete sie das Minetti Quartett, das seither in Wien beheimatet ist.

Sie konzertiert regelmäßig in den führenden Konzerthäusern Europas und unternimmt Tourneen nach Japan, China, Australien, Argentinien, Mexiko und fast jährlich in die USA. Zahlreiche ihrer Konzerte werden live für Radiosender oder Online-Streams aufgezeichnet und international ausgestrahlt. Zu den Höhepunkten der vergangenen Jahre zählen neben der fünften Quartett-CD-Einspielung für Hänssler Classic drei ausgedehnte Tourneen mit dem Pianisten Kit Armstrong im Rahmen des Künstlerkollektivs „Expedition Mozart“. Hinzu kommen Wiedereinladungen in renommierte Häuser und Festivals wie das Wiener Konzerthaus, die Wigmore Hall in London, die Philharmonie Luxemburg, die Elbphilharmonie Hamburg, die Mozartwoche Salzburg, die Schubertiade Schwarzenberg, das Konserthuset Stockholm, das Brucknerhaus Linz, das Haus der Musik Innsbruck sowie das MuTh Wien. Dort gestaltete das Minetti Quartett ab 2017 auch eigene Konzertzyklen.

Während ihrer Ausbildung am Bruckner Konservatorium Linz, an der mdw Wien und an der European Chamber Music Academy (ECMA) wurde Anna Knopp mehrfach ausgezeichnet. Sie erhielt u. a. das Herbert-von-Karajan-Stipendium, das Startstipendium des österreichischen Bundesministeriums sowie Preise bei Concertino Praga und Gradus ad Parnassum und den Öl-Pasticcio-Preis.

Als Solistin trat sie unter anderem mit dem Wiener Kammerorchester unter Sándor Végh, dem Bruckner Orchester Linz, der Südböhmischen Kammerphilharmonie Budweis und dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien auf. Eine rege Konzerttätigkeit verbindet sie außerdem mit ihrer Mutter Naoko Knopp am Klavier sowie mit Mitgliedern und Solisten der Wiener und Berliner Philharmoniker. Anna Knopp spielt eine Violine von G. B. Guadagnini („ex Meinel“, Turin, 1770–1775), die ihr von der Österreichischen Nationalbank als Leihgabe zur Verfügung gestellt wird.

Peter Hudler | Violoncello

Der Wiener Cellist Peter Hudler studierte am Konservatorium Wien und am Mozarteum Salzburg, wo er seine Studien mit Auszeichnung abschloss. Weitere künstlerische Impulse erhielt er im Rahmen eines Postgraduiertenstudiums bei Enrico Dindo sowie in Meisterkursen bei Antonio Meneses, Enrico Bronzi und Pieter Wispelwey. Seine kammermusikalische Ausbildung wurde insbesondere von Thomas Riebl und Rainer Schmidt geprägt.

Als Solist und Kammermusiker konzertiert er im In- und Ausland, unter anderem im Wiener Konzerthaus, im Wiener Musikverein, bei der Internationalen Stiftung Mozarteum, beim Bachfest Leipzig und in der Moskauer Philharmonie. Zu seinen musikalischen Partnern zählen Paul Gulda, Erich Höbarth, Thomas Riebl, Bruno Giuranna und Rainer Schmidt.

Nach Engagements als Solocellist in Norwegen und Dänemark lebt Peter Hudler als freischaffender Musiker in Wien. Seit 2019 ist er künstlerischer Leiter der Konzertreihe Cello Expansion, die sich durch anspruchsvolle Kammermusikprogramme und innovative Konzertformate auszeichnet.

Er spielt ein Violoncello von Giovanni Cavani (Spilamberto, um 1900).

Wir danken folgenden Sponsoren und Kooperationspartnern für ihre Unterstützung:



 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



Institut für Österreichische
Musikdokumentation

www.ioem.net

Impressum:

Medieninhaber und Verleger:

Institut für Österreichische Musikdokumentation

1010 Wien, Herrengasse 9

Herausgeberin und Redaktion: Dr. Julia Ackermann